

Dieser Bibelartikel wurde durch Kahal.De digitalisiert und ist unter www.kahal.de veröffentlicht. Bitte beachten Sie das Copyright des Autors. Vielen Dank. Anregungen und Anfragen hierzu bitte an: Info@Kahal.De	
Autor:	Prof. Dr. Gottfried Schröter
Thema:	Antworten, die ein Blick auf die nahöstliche Landkarte gibt

Leserbrief, veröffentlicht in der FAZ vom 06.06.2002

Leser Ionel Spanachi spricht in seinem Brief "Von Außenminister Fischer unbeantwortet (FAZ vom 23.05.02) von einem "Erklärungsnotstand, hervorgerufen durch Fragen, die öffentlich nicht gestellt, aber dennoch unüberhörbar sind". Ich will versuchen, ihm wenigstens einige seiner Anfragen zu beantworten.

Frage eins: "Warum ist Israel der einzige Staat, der – von der Völkergemeinschaft ungestraft – so gut wie alle ihn betreffenden Resolutionen der Vereinten Nationen ignorieren darf?"

Ehe ich meine Antwort gebe, bitte ich den Leser, seinen Weltatlas aufzuschlagen. Für das Verständnis besonders gut geeignet ist jene Karte, die das ganze Mittelmeer mit seinen östlichen und westlichen Nachbarländern umfasst. Hier also die Antwort: Weil das flächenmäßig im Vergleich zu seinen Feinden, die es umgeben, winzige Israel nur eine einzige Stimme in den Vereinten Nationen hat. Seine arabischen und gleichgesinnten Feinde verfügen dagegen über ausgesprochen viele Zählstimmen. Die meisten von Ihnen votieren grundsätzlich und immer gegen Israel. Und es gibt kein Land, gegenüber dem die Vereinten Nationen im Verurteilen so "großzügig" sind wie Israel.

Frage zwei: "Warum bleiben Israels massive Menschenrechtsverletzungen ungesühnt?"

Meine Antwort: Ich habe bisher nirgendwo davon gelesen, dass Juden sich beispielsweise als Selbstmordattentäter unter islamische Festgruppen gemischt und viele Menschen in die Luft gesprengt hätten. Wohl aber, dass die Vereinten Nationen beispielsweise Völkermorde wie in Kambodscha und Ruanda, deren Opferzahlen zehntausendfach so hoch sind wie in Nahost, unsanktioniert ließen. Und das, obwohl diese Menschenrechtsverletzungen nun wirklich massiv sind.

Frage drei: "Warum bleibt Israels illegale Landnahme ungesühnt?"

Antwort: Die Vereinten Nationen haben bei der Gründung des Staates Israel den insbesondere von uns Deutschen geschundenen Juden einen kleinen, unwirtlichen Landstrich als Lebensraum zugeteilt, weil sie ihn erbauten. In den Schulatlanten fast aller arabischen Länder kommt diese Landzuteilung der Vereinten Nationen, kommt also der Staat Israel überhaupt nicht vor. Damit wird Israel dort ideell geradezu ausradiert. Dabei sind jene Israel hassenden Staaten in Nahost und Nordafrika insgesamt 550- bis 600mal so groß wie Israel. Israel, das so groß wie Hessen ist, wird beispielsweise vom Irak, von Iran und Libyen undifferenziert mit Verabscheuung bedacht und als "großer Feind" bezeichnet. Dieser angeblich angriffslüsterne Staat Israel war bereit – vergleiche das "Barak-Angebot" – , von seinem kümmerlichen bisschen Fläche noch etwas "Land für Frieden", ja Teile seiner Hauptstadt abzugeben. Aber es fand sich keine Hand zur Vertragsunterschrift.

Die Massenkundgebungen für den Frieden in Israel zeigen mir, dass dieses weiterhin geschundene Volk per saldo nicht weiter will, als in Ruhe gelassen zu werden. Es reagierte nur auf die Angriffe der anderen. Ich sehe auf arabischer Seite keine ähnlichen Demonstrationen, wohl aber Fernsehbilder von "Kollaborateuren", die ohne Gerichtsverfahren gelyncht wurden. Dabei wollten diese armen arabischen Leute vielleicht auch nur Frieden mit dem abrahamitischen Brudervolk Israel. Als Hitler zur Macht kam, war ich sieben Jahre alt, als er ging, 19 Jahre. Ich habe damals alles geglaubt, was uns dummen Hitlerjungen gegen die Juden gesagt wurde. Am Eingang meines schlesischen Heimatdorfes Rädchen, Kreis Glogau, stand ein Schild: "Juden sind in diesem Ort unerwünscht!" Ich habe den Eindruck, dass dieser Deutschland einst zerstörende Satz heute für ganz Nahost, ja die halbe Welt gilt.

Professor Dr. Gottfried Schröter, Felde